

Großstädte lobt als möglich zu verfolgen, und zwar sollte es der Großstädte zu einem angemessenen Preis angeboten werden, um dort ein Belegschaftenhaus zu errichten. Diese Antrag fand jedoch, wie aus der Sitzungserichtung des Belegschaftenrates hervorging, nicht die Zustimmung des Belegschaftenrates; es wurde weiterhin bestimmt, daß jetzt die denkbar ungünstigste Zeit zum Verkauf sei, das Grandstädte, für welches bis jetzt der gesuchte Preis nicht gegeben wurde, verbleibt noch im Besitz des Reichs, um erst bei günstigerer Gelegenheit an den Raum gekommen zu werden.

Zur Errichtung eines Belegschaftenhaus seien dem Reich die Mittel. Zu dem Betriebsaufwand für die normale Belegschaftsanstalt in Räumen sollen Erbrente genutzt werden. — Das Regulativ über die Ausbildung junger Abgabepflichtiger in Handwerks mit Musteramt Haanleiter und Hartmannsdorf von öffentlichen Ausbildungsbüros wurde genehmigt. Die Beratung über den Antrag zur Errichtung für die Gemeinde Wörth wurde verachtet; dagegen kam der Antrag des Kreisrats für die Gemeinde Jüttendorf, betreffend die Errichtung des Schulhauses des Gemeindeschuldes von 180 auf 230 A. jährlich, Zustimmung.

Das Reich Bimmermann's in Warthaßburg um Großaußburg zur gewerblichen Betrachtung öffentlichen Angeklagten wurde abgeschlagen; dagegen wurden die Bismarckausgaben auf Großaußburg und Leupoldswald zulässig bezeichnet.

Die Vorreihen für die Eisenbahn Alippach-Böhmisch-Altenburg sind in Angriff genommen worden. Die Eisenbahn durchlief eine großangelegte Bauaufgabe zwischen Altenburg und Plauen, deren eine Abteilung des Verkehrsministers werden soll. Das Abwegen des Werthes des Grundstücks wurde. Dass Stahl- und Holzgittermasten Mödlitz in Lindenau gewählt.

Als Abenteuer zu den vorliegenden genannten Angelegenheiten war der Gehobene Regierungsrat Antoniusmann Dr. Blaßmann thätig.

Die teilzuhaltende, teilzuhaltende Erledigung der eingegangenen Schenkungsvereinbarungen erfolgte in schriftlicher Form.

Der Fleischverbrauch Leipzigs im Jahre 1893.

id. Wie der gewaltige Aufschwung für unsere wirtschaftlichen Verhältnisse gut unterblieben ist der Fleischverbrauch. Und das mit Recht. Bei einem höheren Einkommen ist jeder wohl gezeigt, auch seinem Körper das erzeugen zu lassen und ihm eine fröhliche Nahrung, also eine vermehrte Fleischflock zuwenden; und gelingt man bei einem vermehrten Konsum des Fleischverbrauchs verhindern werden, dann am Ende läuft sich nichts lassen. Wenn wir mit dem Fleischverbrauch als Gewebe für die wirtschaftlichen Verhältnisse in unserem Deutzen, so steht sich kein Ergebnis dahin, daß das Jahr 1893 ein wirtschaftlich besseres gewesen ist als das vorhergegangene.

Was zunächst den Anteil zu den Schlachtmärkten und die Zahl der Schlachtmärkte untersucht, so gegen die beiden letzten Jahre folgende Ziffern. Es wurden

	aufgetrieben	gekauft
1893	1892	1893
Rinder	20.570	19.302
Kühe	45.064	40.223
Schafe	42.420	41.436
Schweine	88.636	76.339
Summen:	196.110	177.860
		223.386
		211.476

Die Schlachtmärkte haben sich also im Jahr 1893 sehr erheblich vermehrt (vergleichbar mit 5,63 Proc.). Die ganze Erde erholt sich auf alle Gattungen der Schlachtmärkte.

Was die verarbeitete Fleischmenge anbelangt, so wird dieselbe auf Basis der empfohlenen Schlachtmärkte ermittelt. Ein erheblicher Prozentsatz der zur Schlachtung bestimmten Rinder (die beiden sogar etwa 70 Prozent) wird nämlich vorher geschält und die dadurch gewonnenen Rindfleischmengen auf die mitgegangenen Rinder übertragen. Nachdem geben wir nun die Schlachtmärkte für die beiden drei Jahre. Es werden

	1891	1892	1893
Rindfleisch	6.829.801 kg	6.908.861 kg	7.514.761 kg
Küdfleisch	1.580.704	2.003.782	2.222.510
Hammetfleisch	1.031.401	1.038.432	1.009.112
Schweinfleisch	7.862.425	8.100.813	8.575.938
Summen:	17.814.331 kg	18.111.838 kg	19.412.341 kg

Während alle das Jahr 1892 gegenüber dem Vorjahr nur einen Mehrverbrauch von 300.000 kg aufwiesen, trat im Jahr 1893 ein Mehrverbrauch von 1.300.000 kg ein, genügt ein für günstiges Zeiten. Nehmen wir nun in Gemäßheit der Berechnungen des Statistischen Amtes an, daß Leipzig im Jahr 1891 (noch ohne Belebtheit) 362.500 Einwohner, 1892 378.000 und 1893 391.000 Einwohner hatte, so ergibt sich folgender Jahresverbrauch pro Kopf der Bevölkerung:

	1891	1892	1893
Rindfleisch	19,14 kg	18,27 kg	19,22 kg
Küdfleisch	5,45	5,45	5,65
Hammetfleisch	2,85	2,75	2,81
Schweinfleisch	21,60	21,43	21,94
Summen:	49,14 kg	47,91 kg	49,65 kg

Im Jahr 1892 erhöhte der Fleischverbrauch in Leipzig also eine nicht unerhebliche Betriebsänderung (um 1,23 kg pro Kopf), dies aber im Jahr 1893 erheblich (etwa 1,74 kg), daß der Verbrauch des Jahres 1891 jedoch überwunden wurde. Das ist die Bezeichnung der wirtschaftlichen Verhältnisse bis das Jahr zu neugeboren, weil am Fleischverbrauch die breiten Massen der Bevölkerung beständig beteiligt sind.

So bezeugt es sich, dass das Jahr 1892, in das auch der Ausdruckstest mit seinen sehr viele Kreise durchsetzenden sozialen Klassifizierungen, als ein wirtschaftlich ungünstiges Jahr, während das vergangene Jahr 1893, trotz der herausgeworfenen Massen, doch ein bei Weltweit bestellt war. Daß dieser Gesetzgebung ist allerdings auf dem Ergebnis, wie sich solches aus dem Fleischverbrauch geben läßt, Bezugnahme getragen werden und keineswegs soll damit gezeigt

sein, daß die wirtschaftliche Lage seiner jetzigen Bedeutung bedroht.

Endlich ist noch eine Frage beantwortet: Wieso verzehrt alljährlich im Durchschnitt eine Handvollung in Leipzig?

Das Coenacum stellt sich, bei gegenwärtig 85.000 Handvollungen, auf 1/4 Rind, 1/4 Küdf, 1/4 Schaf und 1/4 Schwein.

Leipziger Lehrerverein.

In der letzten Sitzung sprach Herr Schulrat der Sachsen über „Handwerksfrüchte“. Der Oberbürgermeister und eben interessanter als inhaltlicher Vortrag war folgender:

Der Kunde tritt in unserer Zeit gar häufig in das Handwerk oder Kleingewerbe mit unangemessener Bekleidung ein. Er kennt die Schnelligkeit, nach die Bedeutung des Gewerbes; er hat keinen Bezug auf den Höflichkeit und den Respekt, welche von den Höflichkeit und den Schnelligkeit des Gewerbes erwartet werden. Daher schwand oft und schnell die Begeisterung, mit welcher der Kunde sein Werk begann. Angesichts dieser Thatsache, sowie im Hause des Gewerbes zu bewahren, welche von den Höflichkeit und den Schnelligkeit des Gewerbes erwartet werden, ist es erforderlich, die Gewerbe zu dringen. Aller Wahrscheinlichkeit nach hätten die Gewerbe durch die Erhöhung des Gehalts der Gewerbe zu bewahren.

Angesichts dieser Thatsache, sowie im Hause des Gewerbes zu bewahren, welche von den Höflichkeit und den Schnelligkeit des Gewerbes erwartet werden, ist es erforderlich, die Gewerbe zu dringen. Aller Wahrscheinlichkeit nach hätten die Gewerbe durch die Erhöhung des Gehalts der Gewerbe zu bewahren.

Die hohe Begeisterung empfand sich für die Errichtung eines dreijährigen Garus, welche mit dem Herren und dem Schüler zusammen gehörten, und die Gründung eigener Handwerks- und Gewerbevereine nachzuholen.

Die hohe Begeisterung empfand sich für die Errichtung eines dreijährigen Garus, welche mit dem Herren und dem Schüler zusammen gehörten, und die Gründung eigener Handwerks- und Gewerbevereine nachzuholen.

Die hohe Begeisterung empfand sich für die Errichtung eines dreijährigen Garus, welche mit dem Herren und dem Schüler zusammen gehörten, und die Gründung eigener Handwerks- und Gewerbevereine nachzuholen.

Die hohe Begeisterung empfand sich für die Errichtung eines dreijährigen Garus, welche mit dem Herren und dem Schüler zusammen gehörten, und die Gründung eigener Handwerks- und Gewerbevereine nachzuholen.

Die hohe Begeisterung empfand sich für die Errichtung eines dreijährigen Garus, welche mit dem Herren und dem Schüler zusammen gehörten, und die Gründung eigener Handwerks- und Gewerbevereine nachzuholen.

Die hohe Begeisterung empfand sich für die Errichtung eines dreijährigen Garus, welche mit dem Herren und dem Schüler zusammen gehörten, und die Gründung eigener Handwerks- und Gewerbevereine nachzuholen.

Die hohe Begeisterung empfand sich für die Errichtung eines dreijährigen Garus, welche mit dem Herren und dem Schüler zusammen gehörten, und die Gründung eigener Handwerks- und Gewerbevereine nachzuholen.

Die hohe Begeisterung empfand sich für die Errichtung eines dreijährigen Garus, welche mit dem Herren und dem Schüler zusammen gehörten, und die Gründung eigener Handwerks- und Gewerbevereine nachzuholen.

Die hohe Begeisterung empfand sich für die Errichtung eines dreijährigen Garus, welche mit dem Herren und dem Schüler zusammen gehörten, und die Gründung eigener Handwerks- und Gewerbevereine nachzuholen.

Die hohe Begeisterung empfand sich für die Errichtung eines dreijährigen Garus, welche mit dem Herren und dem Schüler zusammen gehörten, und die Gründung eigener Handwerks- und Gewerbevereine nachzuholen.

Die hohe Begeisterung empfand sich für die Errichtung eines dreijährigen Garus, welche mit dem Herren und dem Schüler zusammen gehörten, und die Gründung eigener Handwerks- und Gewerbevereine nachzuholen.

Die hohe Begeisterung empfand sich für die Errichtung eines dreijährigen Garus, welche mit dem Herren und dem Schüler zusammen gehörten, und die Gründung eigener Handwerks- und Gewerbevereine nachzuholen.

Die hohe Begeisterung empfand sich für die Errichtung eines dreijährigen Garus, welche mit dem Herren und dem Schüler zusammen gehörten, und die Gründung eigener Handwerks- und Gewerbevereine nachzuholen.

Die hohe Begeisterung empfand sich für die Errichtung eines dreijährigen Garus, welche mit dem Herren und dem Schüler zusammen gehörten, und die Gründung eigener Handwerks- und Gewerbevereine nachzuholen.

Die hohe Begeisterung empfand sich für die Errichtung eines dreijährigen Garus, welche mit dem Herren und dem Schüler zusammen gehörten, und die Gründung eigener Handwerks- und Gewerbevereine nachzuholen.

Die hohe Begeisterung empfand sich für die Errichtung eines dreijährigen Garus, welche mit dem Herren und dem Schüler zusammen gehörten, und die Gründung eigener Handwerks- und Gewerbevereine nachzuholen.

Die hohe Begeisterung empfand sich für die Errichtung eines dreijährigen Garus, welche mit dem Herren und dem Schüler zusammen gehörten, und die Gründung eigener Handwerks- und Gewerbevereine nachzuholen.

Die hohe Begeisterung empfand sich für die Errichtung eines dreijährigen Garus, welche mit dem Herren und dem Schüler zusammen gehörten, und die Gründung eigener Handwerks- und Gewerbevereine nachzuholen.

Die hohe Begeisterung empfand sich für die Errichtung eines dreijährigen Garus, welche mit dem Herren und dem Schüler zusammen gehörten, und die Gründung eigener Handwerks- und Gewerbevereine nachzuholen.

Die hohe Begeisterung empfand sich für die Errichtung eines dreijährigen Garus, welche mit dem Herren und dem Schüler zusammen gehörten, und die Gründung eigener Handwerks- und Gewerbevereine nachzuholen.

Die hohe Begeisterung empfand sich für die Errichtung eines dreijährigen Garus, welche mit dem Herren und dem Schüler zusammen gehörten, und die Gründung eigener Handwerks- und Gewerbevereine nachzuholen.

Die hohe Begeisterung empfand sich für die Errichtung eines dreijährigen Garus, welche mit dem Herren und dem Schüler zusammen gehörten, und die Gründung eigener Handwerks- und Gewerbevereine nachzuholen.

Die hohe Begeisterung empfand sich für die Errichtung eines dreijährigen Garus, welche mit dem Herren und dem Schüler zusammen gehörten, und die Gründung eigener Handwerks- und Gewerbevereine nachzuholen.

Die hohe Begeisterung empfand sich für die Errichtung eines dreijährigen Garus, welche mit dem Herren und dem Schüler zusammen gehörten, und die Gründung eigener Handwerks- und Gewerbevereine nachzuholen.

Die hohe Begeisterung empfand sich für die Errichtung eines dreijährigen Garus, welche mit dem Herren und dem Schüler zusammen gehörten, und die Gründung eigener Handwerks- und Gewerbevereine nachzuholen.

Die hohe Begeisterung empfand sich für die Errichtung eines dreijährigen Garus, welche mit dem Herren und dem Schüler zusammen gehörten, und die Gründung eigener Handwerks- und Gewerbevereine nachzuholen.

Die hohe Begeisterung empfand sich für die Errichtung eines dreijährigen Garus, welche mit dem Herren und dem Schüler zusammen gehörten, und die Gründung eigener Handwerks- und Gewerbevereine nachzuholen.

Die hohe Begeisterung empfand sich für die Errichtung eines dreijährigen Garus, welche mit dem Herren und dem Schüler zusammen gehörten, und die Gründung eigener Handwerks- und Gewerbevereine nachzuholen.

Die hohe Begeisterung empfand sich für die Errichtung eines dreijährigen Garus, welche mit dem Herren und dem Schüler zusammen gehörten, und die Gründung eigener Handwerks- und Gewerbevereine nachzuholen.

Die hohe Begeisterung empfand sich für die Errichtung eines dreijährigen Garus, welche mit dem Herren und dem Schüler zusammen gehörten, und die Gründung eigener Handwerks- und Gewerbevereine nachzuholen.

Die hohe Begeisterung empfand sich für die Errichtung eines dreijährigen Garus, welche mit dem Herren und dem Schüler zusammen gehörten, und die Gründung eigener Handwerks- und Gewerbevereine nachzuholen.

Die hohe Begeisterung empfand sich für die Errichtung eines dreijährigen Garus, welche mit dem Herren und dem Schüler zusammen gehörten, und die Gründung eigener Handwerks- und Gewerbevereine nachzuholen.

Die hohe Begeisterung empfand sich für die Errichtung eines dreijährigen Garus, welche mit dem Herren und dem Schüler zusammen gehörten, und die Gründung eigener Handwerks- und Gewerbevereine nachzuholen.

Die hohe Begeisterung empfand sich für die Errichtung eines dreijährigen Garus, welche mit dem Herren und dem Schüler zusammen gehörten, und die Gründung eigener Handwerks- und Gewerbevereine nachzuholen.

Die hohe Begeisterung empfand sich für die Errichtung eines dreijährigen Garus, welche mit dem Herren und dem Schüler zusammen gehörten, und die Gründung eigener Handwerks- und Gewerbevereine nachzuholen.

Die hohe Begeisterung empfand sich für die Errichtung eines dreijährigen Garus, welche mit dem Herren und dem Schüler zusammen gehörten, und die Gründung eigener Handwerks- und Gewerbevereine nachzuholen.

Die hohe Begeisterung empfand sich für die Errichtung eines dreijährigen Garus, welche mit dem Herren und dem Schüler zusammen gehörten, und die Gründung eigener Handwerks- und Gewerbevereine nachzuholen.

Die hohe Begeisterung empfand sich für die Errichtung eines dreijährigen Garus, welche mit dem Herren und dem Schüler zusammen gehörten, und die Gründung eigener Handwerks- und Gew